



Guten Montag – Geschichten aus der Heimvolkshochschule

18.06.2018 – Nach diesem Kurs

Der Kurs ist vorbei.

Zu den angenehmen Aufgaben, die ich in der Heimvolkshochschule Loccum habe, gehört es, Zertifikate zu übergeben und einige Worte zu sprechen, wenn Gruppen verabschiedet werden, die länger im Haus waren.

Als ich den Raum betrete, wünsche ich mir sofort, ich hätte mehr Zeit mit dieser Gruppe verbringen können, hätte mit jedem Einzelnen selbst arbeiten bzw. die Seminarveranstaltung durchführen können.

Für diesen Eindruck brauche ich nicht länger als ein paar Sekunden.

Manchmal ist das so: Sie kommen irgendwo herein und haben sofort das Gefühl, bleiben zu wollen.

Oder den Eindruck, eigentlich schon länger da zu sein, das Vertrauen als Vorschuss geschenkt zu bekommen, welches man sich sonst erst verdienen muss.

Der ganze Respekt, die Zuneigung und die Performance der Gruppe aber galt – natürlich – ihrem Dozenten.

Demjenigen, der über ein halbes Jahr mit ihnen gearbeitet hatte. Er bekam sozusagen stehende Ovationen in Form eines kleinen, selbst entwickelten Theaterstückes, in dem seine Sprüche und Ideen genauso verarbeitet waren, wie die Eigenheiten der Gruppe.

WOW!

Dieser Moment, dieser Augenblick, der nur durch viel Arbeit und viel Aufwand möglich geworden ist, das ist das **Loccumer Flair**.

Und es gelingt, ich will da ganz ehrlich sein, nicht bei jeder Veranstaltung. Die Übernachtung, die Verpflegung, die gemeinsam verbrachte Zeit, alles das gehört dazu. Und dann eben dieses gewisse Etwas, was ich spürte, als ich den Raum betrat.

Der Flow. Die Energie.

Sie meinen, ich übertreibe? Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen sich verzaubern.